

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Tec21**

Band (Jahr): **142 (2016)**

Heft 42: **Basel 3Land : Grenzen überwinden**

PDF erstellt am: **15.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

MOBILITÄT PLANEN – KOSTEN SPAREN

Weniger motorisierter Verkehr, geringere Kosten für Verkehrserschliessung und eine Stärkung von ÖV-, Velo- und Fussverkehr – dies kann mit einem gezielten Mobilitätsmanagement und dessen Verankerung in Planungsinstrumenten erreicht werden. Architekten, Grundeigentümer, Liegenschaftsverwaltungen und Gemeinden profitieren jetzt von praktischen Arbeitstools und einer kostenlosen Beratung.

Mobilitätsmanagement hat zum Ziel, den Personenverkehr effizienter, umwelt- und sozialverträglicher und damit nachhaltiger zu gestalten. Dies geschieht durch eine vorausschauende und ganzheitliche Planung der Verkehrsinfrastruktur und der Mobilitätsangebote. Mobilitätsmanagement kann heissen: ein attraktiver Anschluss an den öffentlichen Verkehr, Elektroladestationen und qualitativ hochwertige Veloabstellplätze am richtigen Ort, Carsharing-Standorte oder Velos und Veloanhänger zum Ausleihen. Aber auch vergünstigte ÖV-Abonnemente oder eine Parkraumbewirtschaftung gekoppelt mit einem Ökobonus für Personen, die auf einen Parkplatz verzichten. Mit diesen und weiteren Massnahmen lassen sich Überbauungen aufwerten, der Energieverbrauch senken und Kosten sparen. Insbesondere bei Parkplätzen besteht für Grundeigentümer grosses Sparpotenzial. Pro Tiefgaragenplatz werden in der Schweiz 30'000 Franken und mehr investiert. Wer also weniger Parkplätze plant und baut und stattdessen zum Beispiel Carsharing-Standorte bereitstellt, spart viel Geld. Für Architekten, Grundeigentümer, Liegenschaftsverwaltungen, Gemeinden und weitere Interessierte gibt es im Rahmen der von EnergieSchweiz unterstützten Projekte MIPA und MIWO ein kostenloses Beratungsangebot.

MIPA – Mobilitätsmanagement in Planungsprozessen von neuen Arealen

Das Projekt MIPA befasst sich mit dem Mobilitätsmanagement während der Planungsphase von

neuen Arealen. MIPA stellt dazu Hilfsmittel für Gemeinden, Kantone, Grundeigentümer, Bauherrschaften und Investoren bereit und bietet konkrete Hilfestellungen, insbesondere eine kostenlose Vertiefungsberatung zu spezifischen Planungsvorhaben. Die Massnahmen tragen zum Beispiel dazu bei, dass der Raumbedarf verringert, die Aufenthaltsqualität gesteigert, der Energieverbrauch reduziert und die Wirtschaftlichkeit sowie die Sozialverträglichkeit im neuen Areal verbessert werden können. Das MIPA-Handbuch hilft, die Mobilität von der Planung bis zur Inbetriebnahme vorausschauend und ganzheitlich zu betrachten. Das Handbuch in vier Teilen und weitere Unterlagen wie Präsentationen und Checklisten können als PDF heruntergeladen werden unter www.mobilitaetsmanagement.ch.

MIWO – Mobilitätsmanagement in Wohnsiedlungen

Während MIPA Hilfestellung bei der Planung von neuen Arealen bietet, befasst sich MIWO mit dem Mobilitätsmanagement in bestehenden Siedlungen. MIWO bietet Hilfsmittel zur Analyse sowie zur Planung und Umsetzung eines verbesserten Mobilitätsangebotes. Zu Fuss und mit dem Velo gut erreichbare Siedlungen, eine attraktive ÖV-Erschliessung und zweckmässige Veloabstellanlagen steigern die Attraktivität einer Siedlung



Thomas Schweizer
ist Projektleiter
von MIWO, dem
Mobilitätsmanage-
ment in Wohn-
siedlungen. Er

unterstützt Interessierte dabei, das Mobilitätsangebot in Siedlungen zu verbessern.

«MIWO richtet sich an Liegenschaftsbesitzer und Verwaltungen, welche die Mobilität innerhalb und rund um ihre Wohnsiedlung optimieren wollen. Die MIWO-Analyse hilft zu erkennen, wo Potenziale bestehen, Verbesserungen gewünscht sind und Massnahmen mit gutem Kosten-Nutzen-Verhältnis umgesetzt werden können. Eigentümer können ihre Immobilie attraktiver gestalten, Mieter erhalten mehr Lebensqualität.»



Roberto De Tommasi
ist Projektleiter
von MIPA, dem
Mobilitätsmanage-
ment in Planungs-
prozessen von neuen

Arealen. Zusammen mit weiteren Fachleuten berät er Behörden, Grundeigentümer, Bauherrschaften und Investoren.

«Wir erarbeiten gemeinsam mit den Betroffenen neue Mobilitätskonzepte oder evaluieren bestehende Konzepte. Wir zeigen auf, wie das Verkehrsaufkommen reduziert und Parkplatzkosten eingespart werden können. Den Gemeinden helfen wir, in ihren Planungsinstrumenten gute Voraussetzungen für eine nachhaltige Mobilität in Arealen zu schaffen.»



BERATUNG UND VERNETZUNG

MIPA und MIWO werden durch EnergieSchweiz unterstützt. EnergieSchweiz ist die nationale Plattform, die alle Aktivitäten im Bereich erneuerbare Energien und Energieeffizienz koordiniert. Dies erfolgt in enger Zusammenarbeit mit Bund, Kantonen, Gemeinden und zahlreichen Partnern aus Wirtschaft, Umweltverbänden und Konsumentenorganisationen sowie privatwirtschaftlichen Agenturen. EnergieSchweiz wird operativ vom Bundesamt für Energie geleitet.

www.energieschweiz.ch